

Umgang mit Hitze

Beitrag von „SteffdA“ vom 4. Juli 2015 11:46

Hallo Zusammen,

da es in Hessen an beruflichen Schulen kein Hitzefrei gibt und die Arbeitsstättenverordnung diesbezüglich eher schwammig ausfällt...

Wie geht ihr mit den derzeitigen Temperaturen im Klassenraum um, wenn es tatsächlich weder für Lehrer noch für Schüler "geht"?

Grüße

Steffen

Beitrag von „WillG“ vom 4. Juli 2015 12:01

Ich habe gestern ganz ernsthaft darüber nachgedacht, offiziell zu remonstrieren, als ich in der 8. und 9. Stunde noch Oberstufenunterricht halten musste und zum Teil schon kreislaufbedingte "Kälteschauer" gespürt habe. Ich habe es (noch) nicht gemacht, wollte mich aber für nächste Woche wappnen, indem ich entsprechende gesetzl. Regelungen parat habe (Gesunderhaltungspflicht; Fürsorgepflicht).

Die Frage ist dann nur, welche Argumentation ich vorziehe: Meine eigene Gesundheit (also Überlastungsanzeige) oder meine Fürsorgepflicht für die SuS (also Remonstration).

Beitrag von „undichbinweg“ vom 4. Juli 2015 13:02

http://www.haufe.de/recht/arbeits-..._218_78124.html

Beitrag von „Meike.“ vom 4. Juli 2015 14:01

Bei uns hat die Chefin nach der 7. den Sack zu gemacht und alles andere wäre auch komplett inakzeptabel. Es sind 41 Grad im Stadtteil gewesen... was brauchst du da noch zu begründen? Was soll denn da in den Klassenräumen stattfinden - so an kognitiver Leistung? Ist doch lächerlich, da auf dem nichtvorhandenen Buchstaben des Gesetzes zu beharren. Man darf als SL auch selber denken, echt&ehrlich: ist erlaubt! 😊

Beitrag von „marie74“ vom 4. Juli 2015 14:03

Zumindest könnte man ja mal einen Ventilator verlangen und das Getränke kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Ansonsten alle möglichen Tricks einfallen lassen: Unterrichtsgang ins Stadtzentrum zwecks Markterkundung (Angebot an Erfrischungsgetränken) oder in den nächsten Park als grünes Klassenzimmer.

Beitrag von „WillG“ vom 4. Juli 2015 14:16

Zitat von Meike.

Es sind 41 Grad im Stadtteil gewesen... was brauchst du da noch zu begründen?

Na ja, aber so einfach selbstständig den Unterricht beenden darf ich ja auch nicht. Das muss der SL machen. Und wenn der sich quer stellt, fallen mir nur die beiden oben genannten Ansätze ein. Wobei die nicht ja auch nicht berechtigen, den Unterricht einfach abzubrechen. Sie schützen mich nur für den Fall, dass mir und/oder den SuS etwas passiert.

Was mache ich also bei einer sturen Schulleitung, die sich selbst eine mobile Klimaanlage fürs Büro angeschafft hat und von dort aus bestimmt, dass es schon nicht so schlimm ist, dass auch Oberstufenunterricht ausfallen müsste?

Beitrag von „Seven“ vom 4. Juli 2015 14:31

Wir haben mittlerweile einen Kompromiss, der wirklich mal jedem gefällt: Wir haben verkürzte Stunden eingeführt, auch für die Oberstufe. Eine Unterrichtsstunde dauert nun 30 Minuten statt 45 und seitdem geht es uns besser. Die 10. Stunde endet so um 14:40h statt um 16:45h. Vielleicht kann man so etwas mal als Alternative in einer GeKo anregen?

Ein Manko hat es aber, denn offiziell existiert eine allgemeine Hitzefreiregelung in meinem Bundesland nicht. Die SL muss von Tag zu Tag entscheiden; so wissen wir für den kommenden Montag noch nicht, ob wir verkürzte Stunden haben werden, da es erst Sonntagabend auf der Homepage angekündigt wird.

Sicherlich wird es Montag nicht mehr so heiß wie heute, doch mir reichen die 32°C schon, die am Montag erreicht werden sollten (Dienstag wieder 36°C). In den Klassenräumen ist die tatsächlich erreichte Gradzahl ja auch deutlich höher.

Beitrag von „Susannea“ vom 4. Juli 2015 17:15

Hier tritt das Problem ja in Berlin schon in der Grundschule auf, die Kinder dürfen weder verkürzten Unterricht noch hitzefrei auf Grund der verlässlichen Halbtagschule haben.

Somit entschiedet dann jeder selber, wie er die Zeit rumbringt und keiner dabei zu Schaden kommt.

Aber sinnvoll kann es so nicht sein!

Beitrag von „Nettmensch“ vom 5. Juli 2015 00:49

tja... da kann ich auch aus dem Nähkästchen plaudern...

Freitag Physik in der 7. und 8. Stunde (kein Scherz), vorletzter Block des Halbjahres zur Zusammenfassung des Stoffs.

...die Zeugniskonferenz ist bereits gelaufen, die Noten bekannt gegeben und laut Thermometer 35°C im Klassenraum, bei hoher Luftfeuchtigkeit...

Offiziell gibt es kein Hitzefrei und keine Verkürzung in der Oberstufe - die Schüler sind aber bereits so lethargisch, dass sie nicht einmal Unruhe erzeugen möchten, von Mitschreiben oder Melden gar nicht erst zu reden. Ich habe sie dann in einem Akt der antibürokratischen Rebellion

bereits nach 60 (statt 90) Minuten nach Hause entlassen...

Beitrag von „Meike.“ vom 5. Juli 2015 08:52

Zitat von WillG

Na ja, aber so einfach selbständig den Unterricht beenden darf ich ja auch nicht. Das muss der SL machen. Und wenn der sich quer stellt, fallen mir nur die beiden oben genannten Ansätze ein. Wobei die nicht ja auch nicht berechtigen, den Unterricht einfach abzubrechen. Sie schützen mich nur für den Fall, dass mir und/oder den SuS etwas passiert. Was mache ich also bei einer sturen Schulleitung, die sich selbst eine mobile Klimaanlage fürs Büro angeschafft hat und von dort aus bestimmt, dass es schon nicht so schlimm ist, dass auch Oberstufenunterricht ausfallen müsste?

Mit "du" meinte ich "man", i.e. die SL, nicht dich. Und was ich machen würde? Zur SL gehen und sagen, ich habe den Kurs heimgeschickt, ich habe Kreislaufprobleme.

Beitrag von „MarlboroMan84“ vom 5. Juli 2015 09:00

Die Raumtemperatur wird auch nicht in der Arbeitsstättenverordnung geregelt, sondern in dem untergeordneten Regelwerk (in den "Technischen Regel für Arbeitsstätten), nämlich genauer gesagt die ASR A 3.5 <http://www.baua.de/de/Themen-von-...R/ASR-A3-5.html>

Ab ca. 35 Grad ist eine Schwelle erreicht, hier bitte im obigen Link den Punkt 4.4. anschauen.

Wichtig: Das gilt für jeden einzelnen Raum individuell. Wenn ein einzelner Raum z.B. 40 Grad hat, ist der Raum für die Weiterarbeit ungeeignet und wenn ein anderer zur Verfügung steht, ist das dann kein Problem.

Das ganze gilt übrigens für Beschäftigte, nicht für Schüler. Für Beamte müsste das dann vermutlich auch gelten.

Beitrag von „annasun“ vom 5. Juli 2015 13:59

Seit es bei uns die Ganztagschule gibt, ist es mit hitzefrei vorbei. Wenn wir Glück haben, gibt es dreimal pro Sommer (Schule in Bayern bis 31.7.) keinen Nachmittagsunterricht. Ansonsten müssen die Kollegen aus den oberen Stockwerken nachmittags ins Erdgeschoss ausweichen, dort geht es. Vormittags ist es bei einer Hitze wie in den letzten Tagen im 2.Stock, in dem ich zum Glück nicht unterrichten muss, ab ca. 10 Uhr unerträglich. Ich warte ehrlich gesagt darauf, dass sich Eltern beschweren oder ein Schüler umkippt.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 5. Juli 2015 18:37

Wenn der Chef da nicht so wie ich will, täusche ich da immer mit viel Theater einen Kreislaufkollaps vor. Image not found or type unknown